

unimog

Herbst 1975



Zeitschrift für den Unimog-Kunden



Im Straßenbau ist der Unimog zu Hause

Der Unimog mit Bindemittelverteiler bietet darüber hinaus die Möglichkeit, ein Tieflader zu ziehen

Die Firma Rudolf Franke, Straßen- und Tiefbau KG in Berlin, hat in dieser Stadt einen guten Namen. Wir unterhielten uns mit Herrn Jürgen Schöpe, der im Betrieb für Disposition, Einkauf und Ersatzteilbeschaffung im Bereich Maschinen und Geräte zuständig ist, über den Einsatz von zwei Unimog 406 im Berliner Straßenbau.

Die Auskünfte, die wir erhielten, waren recht zufriedenstellend. Fahrzeuge und Geräte, ein 6-Plattenverdichter der Firma Trenkle und Hoes-Aggregate für die Bodenstabilisierung (Bindemittelverteiler und Vermörtelungsfräse) erwiesen sich als technisch einwandfrei, obwohl es wegen der ungünstigen Berliner Bodenverhältnisse (viel Steine bedeuten viel Verschleiß) beim Straßenbau zu verhältnismäßig hoher Abnutzung der Messer der zum Einsatz gelangenden Fräse kommt. Da jedoch das Auswechseln der Messer schnell und reibungslos vonstatten geht, stellt sich dies nicht als besonderes Problem dar.

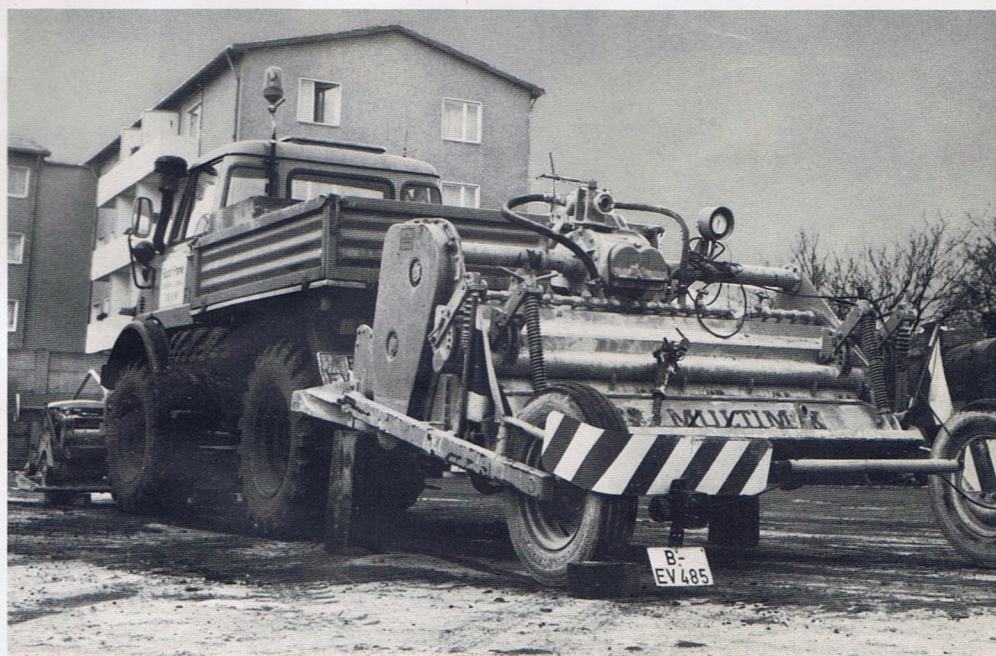
Die Arbeit des Unimog-6-Plattenverdichters wurde ganz ausgezeichnet beurteilt, die geforderten Proctor-Werte sind meistens bereits nach einer Überfahrt erzielt worden. Insbesondere im Schnellstraßenbau, aber auch bei der Anlage neuer Stadtstraßen erwiesen sich Bodenstabilisierung und Verdichtung auf Unimog-Basis als mit gutem Erfolg durchzuführende Spezialarbeiten.

Für den Einsatz von Hoes Multimix-Fräse und Trenkle 6-Plattenverdichter haben sich Leistungen von 5000 m² pro Tag als möglich herausgestellt. Der Bindemittelverteiler kommt auf vergleichbare Werte. Darüber hinaus arbeitet der Unimog-Bindemittelverteiler problemlos auch in Ecken und Winkeln, die von anderen Aggregaten nur schwer zu erreichen sind. In Verbindung mit dem Unimog 406 ergeben Multimix-Fräse und Bindemittelverteiler eine komplette Stabilisierungseinheit.

Noch ein Wort zum Hoes-Bindemittelverteiler, einem Aufbaugerät für den Unimog 406.

Der Behälter hat ein Fassungsvermögen von ca. 3 cbm. Gleichmäßig werden Bindemittel wie Kalk und Zement auf das Planum gestreut. Die Streumenge ist dabei bis 60 kg/m² regulierbar, die Streubreite in vier Stufen von 0,50 m bis max. 2,00 m einstellbar.

Der rechteckige, trichterförmige Behälter ist eine verwindungssteife Stahlschweißkonstruktion. Er wird oben durch einen leicht abnehmbaren Deckel verschlossen. Für die Silobefüllung und als Mannloch ist im Deckel eine verschließbare Öffnung, die gleichzeitig zur Ent-



lüftung dient. Das als Boden dienende endlose Gummitransportband wird durch einen von der Fahrzeug-Hydraulik gespeisten Ölmotor angetrieben. Zur Behälterwand hin ist das Transportband allseitig mit Gummilippen abgedichtet. Die Beschickung des Gerätes kann wahlweise pneumatisch von einem Silofahrzeug oder durch die verschließbare Öffnung im Deckel vom Silo aus erfolgen. Die erforderliche Streuemege wird durch eine nach dem Schlitzverschlußprinzip konstruierte Dosiereinrichtung genau eingestellt.

Die Vermörtelungsarbeit selbst – meistens bis zu 18 cm Tiefe – erhält ausgezeichnete Noten. Falls erforderlich, kann die Hoes Multimix-Fräse bei einer Arbeitsbreite von 2 m bis zu 25 cm Tiefe arbeiten. Der Rotordurchmesser beträgt 0,70 m. 48 Rotormesser drehen sich bei einer Zapfwelldrehzahl von 1000 U/min mit 140, 170, 185 oder 225 U/min.

Der Einsatz des Hoes-Multimix als Schnellwechselgerät mit Dreipunkt-Anbau erweist sich damit als ein ausgesprochen wirtschaftliches Gerät, wenn es um die Zerkrümelung des Bodens und das Einmischen des zuvor ausgestreuten Bindemittels geht.

Bei der Stabilisierung von Frontschuttkies ist nur ein Mischvorgang erforderlich. Bei der Stabilisierung im Erdplanum mit Kalk, wo überschüssiger Wassergehalt zu binden ist, sind im allgemeinen zwei Mischvorgänge notwendig. Ein Wassersprühbalken am Gerät ist serienmäßig. Durch 23 Düsen wird die erforderliche Wassermenge in die Mischkammer eingesprüht. Für die Bodenstabilisierung mit bituminösen Bindemitteln ist ein Spezial-Spritzbalken lieferbar.

Die Tiefeneinstellung erfolgt durch die luftbereiften Stützräder. Mit einem durch Spindeln verstellbaren Abziehblech wird die Bodenmenge in der Mischkammer reguliert. Gleichzeitig wird das Mischgut geglättet.

Interessant ist darüber hinaus, daß die Unimog mit ihren Spezialgeräten für den Straßenbau von Zeit zu Zeit auch an verschiedene anderweitige Berliner Straßenbauunternehmen ausgeliehen werden. Auf diese Weise ergibt sich eine noch bessere Rendite der Fahrzeuge.

*Bild links unten:
Hier wartet die Multimix-Fräse auf ihre
Montage am Unimog*

*Bild rechts unten:
Ein stattlicher Zug*

